GEMEINDE KLÖSTERLE AM ARLBERG

# Mitteilungen des Bürgermeisters

An eine Wohnpartei | Zugestellt durch Post.at | Klösterle, im Dezember/08 – Nr. 70

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger !

Die Öffentlichkeitsarbeit, die Information der Bevölkerung und die Kommunikation mit dem Bürger gewinnt immer mehr an Bedeutung. Das Internet, die weltweite Vernetzung, das World Wide Web wird von immer mehr Menschen genutzt, um möglichst schnell an die gewünschten Informationen zu gelangen. Für private und öffentliche Unternehmen bzw. Institutionen bietet es geradezu eine ideale, attraktive Möglichkeit, sich zu präsentieren und ihre Betätigungsfelder zu transportieren. Die Regionalplanungsgemeinschaft Klostertal hat sich entschlossen, einen gemeinsamen Internetauftritt mit einem Hauptportal für die Regio und Unterportalen für jede Gemeinde zu gestalten. Wir beabsichtigen, in der ersten Jahreshälfte Online zu gehen. Näheres im ersten Beitrag.

Dietmar Tschohl

Bürgermeister Dietmar Tschohl

Inhaltsverzeichnis:

1. Internetauftritt – Gestaltung einer Homepage
2. Wartesstall
3. Vorarlberger Familienpass NEU ab 2009
4. Voranschlag 2009
5. Tourismus
6. Respektiere deine Grenzen
7. Berichte aus den Ortsvereinen
8. Glückwünsche
9. Personenstandsfälle
10. Hohe Geburtstage

## 1. Aufbau einer eigenen Homepage für die Gemeindeverwaltung

Wie schon in meinem Eingangsstatement angemerkt, sind die Regionalplanungsgemeinschaft Klostertal und die vier Mitgliedsgemeinden Bludenz (für den Ortsteil Außerbraz), Innerbraz, Dalaas und Klösterle mit dem Aufbau einer eigenen Homepage für ihre Verwaltungen beschäftigt. Im Zeitalter des Internet ist eine derartige Informations- und Kommunikationsplattform dringend geboten, um den heutigen Ansprüchen des Bürgers, der Medien oder anderer öffentlichen Stellen gerecht zu werden. Bekanntlich wurde vor gut zwei Jahren die neue Regionalplanungsgemeinschaft Klostertal auf Basis eines einmütigen Bekenntnisses für eine umfassende Zusammenarbeit in regionalen Fragen gegründet. Zu einem der Aufgabenschwerpunkte wurde neben der Erstellung eines Corporate Design (Erscheinungsbild), der Aufbau einer regionalen Homepage mit jeweiligen Unterportalen für die Gemeinden festgelegt. Eine gemeinsame zentrale Lösung, ein einheitliches Design im Sinne des heute sehr wichtigen Wiedererkennungswertes bietet eben viele Vorteile für die Betreiber aber besonders für die Internetuser. Ich muss zugeben, das hat einige Zeit in Anspruch genommen, weil einerseits viele Möglichkeiten der Umsetzung ge-

prüft wurden, und andererseits das Projekt im Rahmen des von der EU geförderten Leader-Programms realisiert wird. Nach reiflichen Überlegungen haben wir uns schließlich entschlossen, die auf Weblösungen spezialisierte Firma MassiveArt in Bregenz zu beauftragen, einen unseren Zielvorgaben entsprechenden Internetauftritt zu erstellen. Dabei spielten die Aspekte eines einheitlichen Designs, die zentrale Datenablage, die einfache Dateneinpflege für die Bediensteten ohne Programmierkenntnisse, die vielseitigen Verlinkungsmöglichkeiten und vor allem die professionelle Betreuung seitens der Firma durch kompetente Webmaster eine wesentliche Rolle für die letztendliche Entscheidung. Mittlerweile hat die Firma MassiveArt ein nach unseren Vorstellungen maßgeschneidertes Produkt erarbeitet. Die Gestaltung der einzelnen Webseiten obliegt natürlich der Regio und den Gemeinden. Das homogene Erscheinungsbild kommt neben der optischen Aufmachung durch die identische Festlegung folgender Hauptnavigationspunkte innerhalb der Gemeindeportale zum Ausdruck:

> Home – Bürgerservice – Politik – Wirtschaft – Freizeit & Kultur – Kontakt <

Das Projekt befindet sich derzeit in der Testphase. Die MitarbeiterInnen der Regio und der Gemeinden arbeiten derzeit an der inhaltlichen Gestaltung der verschiedenen Detailseiten bzw. der Einpflegung des entsprechenden Text- und Bildmaterials. Es ist geplant, die Webportale im ersten Halbjahr 2009 unter folgenden Internetadressen ONLINE zu schalten:

Regio Klostertal: www.klostertal.org
Gemeinde Klösterle: www.kloesterle.at

Auf die Webportale der Gemeinden kann man demnach über das Hauptportal der Regio Klostertal oder direkt über die jeweilige Gemeindeadresse gelangen.
Es besteht auch für die Vereine die Möglichkeit, sich auf der Homepage der Gemeinde mit einer eigenen Seite zu präsentieren, sowie diese mit der vereinseigenen Webseite zu verlinken.
E-Government, übersetzt Regieren und Verwalten mit Unerstützung von modernen Informations- und Kommunikationstechniken, ist längst nicht nur mehr ein Schlagwort, sondern gewinnt immer mehr an Gewicht im Arbeitsalltag. Mit dem E-Governmentgesetz des Bundes sind die Behörden angehalten, ihre Administrationen bürgerfreundlich und vor allem barrierefrei zu gestalten. Ziel ist es, den BürgerInnen, insbesondere behinderten Menschen, die Gelegenheit zu geben, ihre Behördenwege ohne bürokratischen Aufwand bequem von zu Hause aus mittels Computer zu erledigen. Die technischen Voraussetzungen sind geschaffen. Wir sind bestrebt, unsere Webseite im Interesse der Bürgerfreundlichkeit ständig zu erweitern. Wir stehen aber am Anfang und bitten daher um Geduld und Nachsicht, wenn wir momentan noch nicht das Webservice anderer Gemeinden anbieten können.

## 2. Wartesstall

Im Ortszentrum von Klösterle steht der historische Wartesstall, den die Gemeinde vor mehr als zehn Jahren gemeinsam mit dem dazugehörigen „Haus Wartes“ angekauft hat. Während das Wohnhaus renoviert und Mietwohnungen darin untergebracht wurden, blieb das mächtige Stallgebäude ungenutzt. Der Museumsverein Klostertal gab 2007 eine bauhistorische Untersuchung in Auftrag, um die Bedeutung des Gebäudes für die Geschichte des Tales zu erfassen.

### *Objekt*

Vor mehr als zehn Jahren erwarb die Gemeinde Klösterle aus einem Nachlass das „Haus Wartes“ mit dem dazugehörigen mächtigen Stallgebäude. Das Bundesdenkmalamt erachtete diese Gebäude als wichtige Baudenkmäler des Klostertals und stellte diese in Folge unter Schutz. Notwendige Reparaturarbeiten wurden in Angriff genommen, welche einen Einsturz des mittlerweile arg in Mitleidenschaft gezogenen Stallgebäudes verhindern sollten. Eine zukünftige Nutzung wurde angedacht, wobei jedoch zunächst konkretere Überlegungen auf unbestimmte Zeit aufgeschoben wurden.

### *Untersuchung durch den Museumsverein Klostertal*

Auf Anregung des Denkmalamtes gab der Museumsverein Klostertal 2007 eine bauhistorische Untersuchung in Auftrag, um konkrete Daten über das Alter des Wartesstalls in Erfahrung zu bringen. Außerdem wurde durch die Architekturstudentin Karoline Knauer eine Bauaufnahme geschaffen, welche als Grundlage für weitere Planungen dienen kann. Die dendrochronologische Datierung der im Stall sich befindlichen Hölzer geschah durch Dr. Klaus Pfeifer.

### *Befund*

Die Ergebnisse der Untersuchungen sind in mehrerer Hinsicht überraschend und erfreulich, konnte doch nachgewiesen werden, dass die ältesten Bauteile des Wartesstalls bis ins 14. Jahrhundert zurückreichen. Im Vergleich mit ähnlichen Gebäuden in der Region kann von einem Erstbau ausgegangen werden, welcher um 1393 errichtet wurde. Um 1580 entstand vermutlich ein größerer Stall mit gemauertem Aufbau, der 1768 und 1812 erweitert wurde und seine heutigen Ausmaße erhielt. Interessant ist, dass sich seit dem 14. Jahrhundert für jedes nachfolgende Jahrhundert Baumaßnahmen im Gebäude nachweisen lassen. Das Alter, die Lage und die Ausmaße machen den Wartesstall zu einem bedeutenden Baudenkmal für die Geschichte des ganzen Tales.

### *Bewusstseinsbildung*

Die Ergebnisse der bauhistorischen Untersuchung, welche durch Berichte von Zeitzeugen ergänzt wurden, werden seit mehr als einem Jahr im Rahmen einer kleinen Ausstellung im Gemeindeamt Klösterle präsentiert. Wichtig ist, das Bewusstsein der lokalen Bevölkerung für Baudenkmäler dieser Art zu schärfen, da solche im Klostertal in nicht mehr allzu großer Zahl vorhanden sind. Wenn dadurch ein gewisser Stolz auf die regionale Bautradition entstehen würde, hätten sich die Bemühungen in jeder Hinsicht gelohnt. Eine Arbeitsgruppe – bestehend aus Mitgliedern der Gemeindevertretung von Klösterle und Experten – befasst sich derzeit mit Konzepten für eine zukünftige Nutzung des Gebäudes. Über die Tätigkeit dieser Gruppe wird weiter informiert werden.

Regio Geschäftsführer Christof Thöny

## 3. Vorarlberger Familienpass NEU ab 2009

Der neue Familienpass hat nicht nur ein neues Outlook, sondern bringt jetzt noch mehr Vorteile für die Familien. Mit dem Familienpass haben Familien die Möglichkeit, die attraktiven Angebote der vielen Partnerbetriebe (Freizeit-, Sport- und Kultureinrichtungen) in ganz Vorarlberg (z.B. in unserer Gemeinde das Schwimmbad Klösterle) zu den günstigen Familientarifen zu nutzen. Auch bei der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel und Seilbahnen gibt es erhebliche Ermäßigungen. Der neue Familienpass hat besonders für Kleinfamilien und Alleinerziehende eine Aufwertung erfahren. Mehr als 300 Partnerbetriebe in den Bereichen Sport, Kultur und Freizeit wurden kontaktiert, um familiengerechte Tarife und

Angebote für ein ausgefülltes Familienerlebnis zu schaffen. In Zukunft sollen zudem die kulturellen Angebote verbessert werden.

- Der neue Vorarlberger Familienpass ist kostenlos im Gemeindeamt im praktischen Scheckkartenformat erhältlich. Sie müssen lediglich ein Antragsformular ausfüllen. Den Familienpass können sie dann sofort mitnehmen.

- Die jährliche Neubeantragung des Familienpasses entfällt. Er wird automatisch verlängert und ihnen solange jedes Jahr rechtzeitig per Post zugeschickt, bis ihr Anspruch endet.

- Es können nun zwei Personen (Ehepartner, Lebensgefährte, Besuchseltern oder sogar Großeltern) den Familienpass beantragen. Beide werden eingetragen und erhalten einen eigenen Pass, sodass gemeinsame Unternehmungen einfacher werden.

- Ausflüge mit Bus und Bahn in Vorarlberg sind besonders günstig, wenn sie als Familie mit dem Familienpass unterwegs sind. Nur ein angeführter Erwachsener zahlt den vollen Preis, der zweite eingetragene Erwachsene und alle eingetragenen Kinder fahren gratis. So sparen sie nicht nur Geld, sondern tragen hiermit zur Schonung der Umwelt bei.

- Der Familienpass ist auch in anderen Bundesländern gültig und bringt dort ähnliche Vorteile.

Holen sie sich den Familienpass! Es lohnt sich, ihn immer dabei zu haben! Weitere wertvolle Tipps und Infos finden sie im neuen Vorarlberger Familienkalender, den sie gemeinsam mit dem Familienpass erhalten.
Wir wünschen ihnen viel Spaß und Freude bei gemeinsamen Unternehmungen! Infos zum Familienpass erhalten sie im Gemeindeamt, im Familienreferat der Vorarlberger Landesregierung unter Tel. 05574/511-24115 oder auf der Webseite des Landes Vorarlberg unter:
> www.vorarlberg.at/familie <.

## 4. Voranschlag 2009

Die Gemeindeverwaltung hat folgenden Budgetrahmen für das Haushaltsjahr 2009 erstellt, welcher zunächst dem Gemeindevorstand bzw. dem Finanzausschuss zur Beratung sowie in weiterer Folge der Gemeindevertretung zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt wird:

**Zusammenstellung:**

| | | |
|---|---|---|
| Einnahmen der Vermögensgebarung | € | 1.932.600,00 |
| Einnahmen der Erfolgsgebarung | € | 2.590.600,00 |
| **Summe** | **€** | **4.523.200,00** |

| | | |
|---|---|---|
| Ausgaben der Vermögensgebarung | € | 2.050.900,00 |
| Ausgaben der Erfolgsgebarung | € | 2.472.300,00 |
| **Summe** | **€** | **4.523.200,00** |

| | HAUPTGRUPPEN | Einnahmen | Ausgaben | Differenz |
|---|---|---|---|---|
| 0 | Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung | 48.800,00 | 395.100,00 | -346.300,00 |
| 1 | Öffentliche Ordnung und Sicherheit | 58.300,00 | 98.900,00 | -40.600,00 |
| 2 | Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft | 51.900,00 | 233.900,00 | -182.000,00 |
| 3 | Kunst, Kultur und Kultus | 3.100,00 | 35.900,00 | -32.800,00 |
| 4 | Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung | 1.800,00 | 193.200,00 | -191.400,00 |
| 5 | Gesundheit | 2.500,00 | 109.400,00 | -106.900,00 |
| 6 | Straßen- und Wasserbau, Verkehr | 157.700,00 | 307.300,00 | -149.600,00 |
| 7 | Wirtschaftsförderung (Tourismus) | 2.600,00 | 289.700,00 | -287.100,00 |
| 8 | Dienstleistungen (Öffentliche Infrastruktur) | 2.451.500,00 | 2.546.400,00 | -94.900,00 |
| 9 | Finanzwirtschaft | 1.745.000,00 | 313.400,00 | 1.431.600,00 |
| **SUMMEN** | | **4.523.200,00** | **4.523.200,00** | **0,00** |

Der Voranschlagsentwurf 2009 enthält nachstehende Investitionsschwerpunkte:

| | | | |
|---|---|---|---|
| o | Anschaffung neuer Computer-Hardware im Gemeindeamt | € | 9.600,00 |
| o | Anschaffung Wärmepumpe Feuerwehrgerätehaus Stuben | € | 17.500,00 |
| o | Denkmalpflege – Wartesstall | € | 5.000,00 |
| o | Errichtung neues Rettungsheim Bludenz | € | 20.100,00 |
| o | Erneuerung Gemeindestraßennetz Stuben | € | 280.000,00 |
| o | Wildbachverbauungsprojekte: | | |
| | • Verbauung Wäldletobel | € | 18.000,00 |
| | • Verbauung Rauztobel | € | 24.000,00 |
| | • Verbauung Alfenz | € | 10.500,00 |
| o | Lawinenverbauungsprojekte: | | |
| | • Flächenwirtschaftliches Projekt „Schnend-Batzigg“ | € | 10.000,00 |
| | • Verbauung Erzberglawine | € | 24.500,00 |
| | • Sanierung Lawinenschutzmauer Stuben | € | 10.500,00 |
| | • Flächenwirtschaftliches Projekt „Blisadona-Hallerslängen“ | € | 17.500,00 |
| o | Errichtung einer Düngestätte im Götzner Älpele | € | 25.000,00 |
| o | Wasserversorgungsanlage Klösterle: | | |
| | • Fertigstellung WV Langen | € | 43.000,00 |
| | • Errichtung Überwachungsanlage in den Hochbehältern | € | 40.000,00 |
| o | Wasserversorgungsanlage Stuben: | | |
| | • Beseitigung Hochwasserschäden | € | 8.000,00 |
| o | Abwasserbeseitigungsanlage: | | |
| | • Errichtung bzw. Fertigstellung ABA Langen – Stuben | € | 50.000,00 |
| | • Neubau Kanalnetz Stuben inklusive div. Wasserleitungen | € | 1.000.000,00 |
| o | Sanierung Clubheim Frauen Aktiv | € | 15.000,00 |
| o | Sanierung Haus Wartes (Wasserschäden) | € | 8.000,00 |
| **Summe** | | **€** | **1.636.200,00** |

# 5. Tourismus

## *Fotogalerie von Gästeehrungen im vergangenen Halbjahr:*

***Unseren Stammgästen entbieten wir unseren***

*aufrichtigen Dank*

***für die langjährige Treue zu Klösterle und ihren Vermietern:***

Familie Düsel für 10 Jahre, im Haus „Dönz" bei Familie Regina & Walter Dönz

Familie Timme Harry für 10 Jahre, im Haus „Christian" bei Familie Eva & Christian Brunner

---

**Stammgästetreffen**

Anlässlich des großen Festes zum 125-jährigen Bestandsjubiläum der Feuerwehr Stuben, kombiniert mit dem 28. Arlberger Musikfest der Harmoniemusik Klösterle, wurde von der Klösterle-Stuben Tourismus GmbH (kurz KST) auch ein Stammgästetreffen für treue Gäste organisiert, welches sehr gut angenommen wurde. Bereits am Freitag Abend waren die Gäste zu einem Empfangscocktail mit musikalischer Untermalung ins Hotel Post geladen. An diesem Empfang nahmen ca. 60 langjährige Gäste teil. Geschäftsführerin Mag. Barbara Mathies, Tourismusbüroleiter Rudi Pichler sowie ihre Assistentin Christiane Kölli überreichten den Gästen ein kleines Erinnerungsgeschenk und es entwickelte sich ein netter, stimmungsvoller Abend bis in den frühen Morgen. Am Samstag dann waren die Gäste eingeladen, an einer Wanderung auf den Sonnenkopf teilzunehmen. Die Gäste wurden dabei von Roland Walch und Josef Dönz begleitet, während Barbara und Christiane im Bergrestaurant um das leibliche Wohl aller Wanderer besorgt waren. Das herrliche Wetter hat außerdem dazu beigetragen, dass alle Teilnehmer von dieser Veranstaltung begeistert waren. Das Ziel der KST, den Wintergästen unsere schöne Heimat auch im Sommer näherzubringen, wurde voll und ganz erreicht.

**Schwimmbad Stuben**

Nachdem bereits im Frühjahr klar war, dass sich ein weiterer Betrieb des Schwimmbades Stuben in der jetzigen Form nicht mehr lohnt und auch kein Pächter für den Betrieb des Kiosk gefunden werden konnte, bemühte sich der Tourismusverein Stuben, zusammen mit der Gemeinde und der KST eine Lösung zu finden. Bei einer ersten Zusammenkunft des Vorstandes mit dem Bürgermeister und GF Mag.

Barbara Mathies konnte klargestellt werden, dass niemand an einem „Zuschütten" das Bades interessiert sein kann, sondern dass man versuchen muss, aus diesem Areal ein für Gäste und Einheimische interessantes Erholungsgebiet zu schaffen. Die Stubner wurden aufgefordert, ihre Ideen dazu einzubringen. Verschiedenste Vorschläge wurden eingebracht. Momentan werden sämtliche Vorschläge geprüft und darüber diskutiert. Auch in finanzieller Hinsicht ist man der Meinung, dass eine Neugestaltung nicht ständig Folgekosten bewirken sollte bzw. dürfe. Konkret wird dabei vor allem an eine Sanierung und Erweiterung des Kioskbereiches gedacht, sodass dieser auch bei Schlechtwetter genützt werden kann und somit auch länger (Mai bis Oktober) unabhängig von einem Badebetrieb geöffnet bleiben könnte. Im Bereich des jetzigen Schwimmbades könnte man sich eine alternative Freizeitanlage mit Regenerationszone vorstellen. Wir hoffen, es gelingt uns, eine zufrieden stellende Lösung zu finden.

**Nächtigungsstatistik Sommersaison 2008**

| Monat | Klösterle | Stuben | Gemeinde |
|---|---|---|---|
| Mai | 746 | 723 | 1.469 |
| Juni | 766 | 1.045 | 1.811 |
| Juli | 3.263 | 2.222 | 5.485 |
| August | 11.996 | 4.521 | 16.517 |
| September | 1.284 | 2.777 | 4.061 |
| Oktober | 937 | 206 | 1.143 |
| **Saison 2008** | **18.992** | **11.494** | **30.486** |
| **Saison 2007** | **15.230** | **14.228** | **29.458** |
| **Differenz** | **+ 3.762** | **- 2.734** | **+ 1.028** |
| **In Prozent** | **+ 24,70** | **- 19,22** | **+ 3,49** |

**Klösterle Stuben Tourismus GmbH im neuen Kleid**

Die Websites von Klösterle und auch von Stuben haben in den letzen Tagen ein neues Layout bekommen. Wir haben uns entschlossen, das Ganze geradliniger und klarer zu gestalten. Die Layouts von Stuben und Klösterle wurden sehr ähnlich gehalten und in diesem Sinne auch verschiedene Menüpunkte ergänzt. Auch die Links zwischen Klösterle und Stuben wurden deutlich verbessert, sodass der Gast wirklich einen Gesamteindruck von der Region bekommt. In weiterer Folge sind wir damit beschäftigt, eine neue Online-Buchungsplattform zu programmieren, die dann im Laufe des nächsten Jahres verfügbar sein wird.

**Erste Auflage Gästezeitung „Nicht daheim – und doch zu Hause"**

Für kommenden Winter legen wir, die Klösterle-Stuben Tourismus GmbH, erstmals eine so genannte Gästezeitung mit allen wichtigen Infos zum Urlaub in Stuben und Klösterle auf. Die Gästezeitung soll nicht unsere Gästemappen ersetzen, sondern als Ergänzung dienen. Neben der Beschreibung der Angebote – Winterwandern – Langlaufen – kulinarische Highlights ist auch der Veranstaltungskalender für die ganze Wintersaison abgedruckt. Weiters nützen wir in der Zeitschrift auch die Möglichkeit, den Wintergast auf unseren Sommer aufmerksam zu machen. Es ist angedacht, dass alle Vermieter diese Zeitschrift auf ihren Zimmern auflegen und diese der Gast auch selbstverständlich mit nach Hause nehmen darf. Die Gästemappe soll nur die Rubrik Klösterle/Stuben von A – Z beinhalten. Ab Mitte Dezember ist die Zeitung im TB Klösterle und TB Stuben abholbereit.

**NEU im Tourismusbüro Klösterle am Arlberg**

Wir haben in den letzten Monaten nicht nur das Erscheinungsbild des Büros geändert, ab Dezember 2008 gibt es für alle Gäste und Einheimische im TB Klösterle auch die Möglichkeit, sich direkt hier im Ort die Schikarten für den Sonnenkopf oder den Arlberg zu kaufen. Wir verkaufen alle Kartenkategorien von 1 – 21 Tage. Wir denken, dass dies eine weitere Bereicherung im Dienstleistungsangebot der Tourismus GmbH nicht nur für den Gast, sondern auch für die Vermieter ist. Gerne können alle Vermieter bereits im vorhinein die Karten für ihre Gäste bei uns bestellen und diese dem Gast aufs Zimmer legen. Auch für die Gestaltung bzw. Verkauf diverser Packages seitens des Vermieters ist dies sicher eine Erleichterung.

**NEUE SOMMERCARD**

Ab Sommer 2009 werden wir in den Genuss der neuen Klostertal Card kommen. In Kooperation mit den Bergbahnen konnten wir eine neue Sommerwanderkarte gestalten. Die Karte kann im TB Klösterle und an der Talstation der Sonnenkopfbahn käuflich erworben werden und gibt es für 3/5/7/10/14 Tage in verschiedenen Personenkategorien (Erwachsene, Kinder, Jugendliche und Senioren). Mit der Karte kann der Gast alle Busse der Linie 90 benützen, die Sonnenkopfbahn, alle Sommerbahnen im Montafon und Brandnertal sowie die Muttersbergseilbahn. Weiters bieten wir mit der Karte den Gratiseintritt ins Schwimmbad Klösterle und ins Klostertalmuseum sowie viele Ermäßigungen im Sportartikelhandel an. Für alle Einheimischen gibt es diese Karte auch als Saisonkarte!

**Die Klostertaler – Sieger des Grand Prix der Volksmusik 2008**

Nach dem Sieg 1993 in Rostock haben es Bandleader Markus Wolfahrt und seine Klostertaler bei der Entscheidung am 30. August 2008 in Zürich bei ihrem zweiten Antreten erneut geschafft, den begehrtesten Titel im Volksmusikgenre zu gewinnen. Dieses Kunststück ist bislang noch keiner Band bzw. einem Solointerpreten gelungen. In einem wahren Herzschlagfinale, das spannender nicht sein kann, konnten sie sich letztlich mit dem Titel „Heimat ist dort, wo die Berge sind" durchsetzen. Das Lied stammt textlich aus der Feder von Jutta Staudenmayer, die Melodie schreib Geri Tschann, das musikalische Multitalent der Klostertaler. Kurz nach dem der Sieg feststand, haben wir uns entschlossen, unseren frisch gebackenen Grand Prix Siegern 2008 einen würdigen Empfang im Klostertal zu bereiten. Innert weniger Stunden war die gesamte Talschaft mobilisiert. Die kurzfristige Organisation hat uns allerdings ordentlich gestresst. Am Sonntag Nachmittag bejubelten in einem Festzug durch Klösterle tausende Fans und Einheimische die siegreichen Musiker sowie die stolzen Schöpfer des Erfolgstitels. Sogar Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber ist mit seiner Gattin ins Klostertal gekommen, um persönlich zu gratulieren.

GF Mag. Barbara Mathies und Rudi Pichler

# 6 Respektiere deine Grenzen

**Wir möchten in diesen Mitteilungen neuerlich über diese sensible Problematik aufmerksam machen. Unsere Pflicht ist es, rücksichtsvoll und schonend mit der Natur – der Tier- und Pflanzenwelt – umzugehen!**

Sport treiben, am besten an der frischen Luft und in der freien Natur. Das ist gesund, hält fit und macht auch noch Spaß. Das ist ein klares „JA" zum Leben. Und da sollte – das verlangt schon der Sportsgeist – auch das Leben der Pflanzen und Tiere mit eingeschlossen sein, für die unsere „Natur-Sportplätze" im Land der Lebensraum sind. Natürlich bleibt unser sportliches Treiben nicht ohne Auswirkungen auf unseren Wald, auf die Pflanzen- und Tierwelt und nicht immer sind diese Wechselwirkungen wünschenswert. Nicht für die Natur und letztendlich auch nicht für uns Sportler. Wir Sportler sollen informiert und sensibilisiert werden für dieses Thema. Denn wer versteht, zeigt auch Verständnis!

**Respektiere deine Grenzen** - das ist also nicht etwa der sicherlich gute Rat, sich sportlich nicht über die Maßen zu fordern. Sondern vielmehr ein

ebenso gut gemeinter wie dringlicher Appell an Skifahrer, Snowboarder, Downhillracer und andere Natursportler, den Lebensraum von Tieren und Pflanzen zu respektieren und deren Schutz- und Schonregionen zu achten – also zu meiden!

***Waldschäden in zunehmendem Ausmaße***
Durch die hervorragenden oftmals begünstigten Schneeverhältnisse verlassen immer mehr Wintersportler die befestigten Pisten in den Skigebieten. Und so manche Waldabfahrt hatte dabei Auswirkungen, an die die Skifahrer und Boarder sicher oft nicht gedacht, und die sie wohl oft auch nicht gewünscht haben. Dass der Jungwald die Kanten der Wintersportgeräte fürchtet, hat sich bei vielen Wintersportlern – unter Einheimischen wie Gästen – bereits herumgesprochen. Da wurde auch bereits Aufklärungsarbeit geleistet. Die immer wieder festgestellten Waldschäden von beträchtlichem Ausmaß wurden jedoch größtenteils vom Wild verursacht. Zumindest direkt. Indirekt dann aber doch wieder von den Sportlern, die durch ihr massives Auftreten abseits der Pisten das Wild aufgescheucht, es von seinen Wegen zwischen den Futterplätzen abgedrängt und so zum Verbiss an den Bäumen gebracht haben.

***Aufklärung und Information sind wichtiger als Verbote***
Darauf bauen zumindest die verschiedenen Gruppen, Vereine, Verbände und Gemeinschaften im Land, die von jeher ein Interesse am Schutz, der Pflege und der Nutzung des Waldes und der Natur haben. Die ziehen mit der Landesregierung am gleichen Strang und unterstützen deren Initiative „Respektiere deine Grenzen". Diese Initiative hat es sich zur Aufgabe gemacht, den vielen Sporttreibenden, die die Natur als „Sportplatz" schätzen, einen respektvollen Umgang mit ihr nahe zu bringen. Dabei sollen nicht etwa Verbote und erhobene Zeigefinger im Vordergrund stehen. Vielmehr sind Informationen über Zusammenhänge (wie den, zwischen gehetztem Wild und zerstörtem Wald) und Hintergründe die Wurzel zum langfristigen Erfolg. Es soll Verständnis geweckt und für Rücksicht geworben werden. Und das Ganze im Rahmen einer umfangreichen landesweiten Aufklärungskampagne.

# 7. Ortsvereine berichten

**125 Jahre Feuerwehr Stuben**

Am 5. und 6. Juli dieses Jahres feierte die Feuerwehr Stuben ihr 125-jähriges Bestandsjubiläum. Das wurde mit einem großen Fest in Zusammenarbeit mit der Harmoniemusik Klösterle gefeiert, welche gleichzeitig das 58. Arlberger Musikfest auszurichten hatte. Bereits am Mittwoch wurde gemeinsam mit dem Aufbau des Zeltes begonnen und am Samstag früh stand alles für das große Fest bereit. Am Samstag Abend begann pünktlich um 19:30 Uhr der erste „kleine" Umzug vom großen Parkplatz aus über die Bundesstraße und durch Stuben zum Zeltplatz auf der Tiefgarage. An diesem Umzug nahmen bereits neun Musikkapellen sowie eine Abordnung des Skiclub Arlberg teil. Um 20 Uhr gab es ein Festkonzert der Gastkapelle aus Großraming (Oberösterreich), welches die Zuhörer begeisterte. Ab 21:30 Uhr ging's dann rund bis in den frühen Morgen mit den bekannten „Rubachtalern". Die Festmesse am Sonntag Vormittag im Zelt wurde von unserem Pfarrer Mag. Ernst Ritter zelebriert, musikalisch unterstützt von der Harmoniemusik Flirsch, und „beschützt" durch die Schützen aus St. Anton a/A. An dieser Messe nahmen auch viele Gäste teil, welche vom bunten Bild der Schützen und der Musikkapellen fasziniert waren. Der große Festumzug um 14 Uhr mit 17 Feuerwehren und Musikkapellen war der Höhepunkt dieses Festes. Sogar Petrus hatte zwischen-

zeitlich ein Einsehen mit uns, denn der Umzug ging trocken über die Bühne. Kaum waren alle Gruppen im Zelt, begann es wie aus Kübeln zu schütten. Während des Nachmittags konzertierten dann die Arlberger Musikkapellen und ab 18 Uhr spielte die Arlberg-Crew zur Unterhaltung und zum Festausklang auf. Ein gelungenes Fest ging damit zu Ende, an welches sich alle noch lange erinnern werden. Die Zusammenarbeit zwischen der HM Klösterle und der Stubner Feuerwehr war hervorragend und auch beispielgebend für die Zukunft. Gemeinsam geht es eben leichter!

Kdt. Franz-Josef Mathies

**Feuerwehr Klösterle**

Die Einsatztätigkeiten im abgelaufenen Jahr sind bis auf zwei Tunneleinsätze nach Verkehrsunfällen (Arlbergstraßentunnel und Langener Tunnel) ruhig verlaufen.

***ÖBB Tunnelübung***

Am Samstag, den 9.8.2008 fand im Arlbergtunnel der ÖBB ein Probealarm statt.

Durch die Fertigstellung der Flucht- und Rettungswege zwischen Eisenbahn- und Straßentunnel im März 2008 trat ein neuer Tunnelsicherheitsplan in Kraft. Dieser konnte erstmals in einer Großübung auf seine Tauglichkeit getestet werden. An dieser Großübung nahmen die Feuerwehren aus Tirol von St. Anton bis Pians, die Feuerwehren Klösterle, Wald, Dalaas, Braz und Bludenz auf Vorarlberger Seite, die Rettungsabteilungen der angrenzenden Bezirke, die Sicherheitsmannschaften der ÖBB und der Arlbergstraßengesellschaft sowie etwa 180 Statisten teil. Es waren an dieser Übung ca. 450 Personen aktiv beteiligt. Schauspieler und Statisten wurden vor der Übung mit Bussen nach Langen gebracht, dort sehr realistisch geschminkt und samt Zug in den Tunnel gestellt, wo sie auf den Einsatzablauf und die Einsatzkräfte warteten. Als Übungsannahme wurde ein Zugzusammenstoß im Arlbergtunnel mit Rauchentwicklung angenommen. Die Fahrdienstleiter der Bahnhöfe Langen und St. Anton alarmierten um 9:00 Uhr die Hilfs- und Rettungsorganisationen. Die Einsatzleitung Vorarlberg wurde sofort am Bahnhofsgebäude in Langen durch die Feuerwehr Klösterle und dem Kd. Funk Fahrzeug Wald eingerichtet. Zur gleichen Zeit wurde der in Bludenz stationierte Rettungszug der ÖBB in Bewegung gesetzt. Die Feuerwehr Bludenz fuhr mit diesem Zug nach Langen, wo sie schon von den Feuerwehren des Klostertals erwartet wurden. Dort wurde auch das LUF (Löschunterstützungsfahrzeug) verladen und dann in den Tunnel eingefahren. Der Straßentunnel wurde anlässlich der Übung für den gesamten Verkehr gesperrt. Alle Verletzten wurden von den Rettungssanitätern bestens versorgt und zu den Sammelplätzen gebracht. Nach mehrmaligen Kontrollgängen im Tunnel und in den Flucht- und Rettungswegen war die letzte Person um 11:07 Uhr geborgen. Die beiden Tunnels konnten nach Räumung um ca. 12:00 Uhr wieder ihren eigentlichen Bestimmungen übergeben werden. Übungserkenntnis: Einsatzkräfte und Statisten konnten nach der Übung bei einem Mittagessen in der Kulturhalle, den Einsatzleitern und Beobachtern Vorschläge und Anregungen unterbreiten. Diese wurden bei der Nachbesprechung diskutiert und ins Rettungskonzept bzw. in die Einsatztaktik eingearbeitet. Alles in allem eine sehr aufwendige, aber gut organisierte Übung durch die ÖBB mit viel Einsatz von allen Beteiligten.

***Kreisübung in Klösterle***

Übungsannnahme: Volksschulgebäude - Brand in der Dachwohnung

Bei der am 6. Oktober durchgeführten Kreisübung in Klösterle war das Einsatzobjekt das Schulgebäude. Angenommen wurde ein Wohnungsbrand im Gebäude. In Schulgebäuden gelten neue Richtlinien, dabei müssen Brandschutzpläne aufgelegt und Sammelstellen gekennzeichnet werden. Die Idee zur Kreisübung im Schulgebäude kam von der Direktorin Anita Frainer, die auch die Ausbildung zur Brandschutzbeauftragten absolvierte. Die Kreisübung wurde für den Abschnitt 16 mit den Feuerwehren Dalaas, Wald, Klösterle, Stuben, Zürs und Lech durchgeführt. Unterstützt wurden die Feuerwehren von der Rettungsabteilung Bludenz. Die Rauchausbreitung erstreckte sich über das gesamte Gebäude. Insgesamt 40 Personen mussten über Leitern gerettet werden.

Diese Personen, großteils Schulkinder, wurden auch mit der Drehleiter der Feuerwehr Lech in Sicherheit gebracht. Von den übrigen Feuerwehren musste die Löschwasserversorgung hergestellt sowie die Brandbekämpfung unter schwerem Atemschutzgerät in Angriff genommen werden. Unter der Aufsicht von Bezirksfeuerwehrinspektor Christoph Feuerstein sowie Abschnittskommandant Dietmar Tschohl wurde die Kreisübung abgehalten. Einsatzleiter war Kommandant Gebi Salzgeber von der Feuerwehr Klösterle.

***Aktion Feuerlöscherüberprüfung***

Zahlreiche Mitbürger nutzten wiederum die kostengünstige Überprüfung ihrer Handfeuerlöscher (€ 8,00).

***Neuaufnahmen***

Mit Julian Cazzolli, Daniel Studer und Helmut Tuttner haben wir im Mannschaftsstand Verstärkung bekommen. Für die langjährige Tätigkeit im Vereinsausschuss wurden anlässlich der Jahreshauptversammlung Kassier Andreas Fritz und Schriftführer Dieter Pfeifer geehrt und erhielten Ehrengeschenke der Kameraden und der Gemeinde. Als Schriftführer konnte Peter Ladstätter und als Kassier Arnold Bucher von der Vollversammlung bestätigt werden.

Kdt. Gebi Salzgeber

**Funkenzunft Klösterle**

Die Funkenzunft Klösterle hat zurzeit 59 aktive und 4 passive Mitglieder. Nach fünf jähriger Tätigkeit als Obmann der Funkenzunft Klösterle hat Christian Drißner sein Amt bei der Jahreshauptversammlung am 08.11.2008 niedergelegt. Zum neuen Obmann wurde Stefan Weszeli gewählt.

Wir haben uns eine neue Zunftkleidung schneidern lassen, die wir rechtzeitig zu Beginn der Faschingszeit präsentieren können. In diesem Zusammenhang möchten wir uns speziell bei Schneiderin Edith Eberle bedanken, die uns tatkräftig zur Seite gestanden ist. Wir sind alle stolz auf unser neues „Häs"! Weiters haben wir eine eigene Homepage, auf der immer die aktuellsten Termine (Veranstaltungen, Umzüge, etc.) abgerufen werden können. Die Adresse lautet: >www.funkenzunft-kloesterle.at< Unser wichtigster Termin ist der Traditionelle Nachtumzug mit anschließendem Zunftball in der Kulturhalle Klösterle am Samstag, den 14. Februar 2009. Die Brauchtumspflege, die Erhaltung alter Traditionen ist ein grundlegendes Ziel unseres Vereines. Die Krampusse haben in unserer Kultur seit Jahrhunderten ihr Unwesen getrieben, überall im Land Angst und Schrecken verbreitet. Junge Leute aus allen Ortsteilen unserer Gemeinde haben sich zusammen gefunden, um diesen Brauch wieder zu beleben. Das Ergebnis ist der jährlich stattfindende Krampuslauf am Beginn der Adventszeit. Der 2. Klostner Krampuslauf hat am 6. Dezember 2008 stattgefunden und war wieder ein toller Erfolg.

An dieser Stelle möchten wir uns auch bei der Bevölkerung von Stuben bis Danöfen, bei Mag. Barbara Mathies, die immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen hat, sowie unseren Sponsoren, den Firmen Rauch Fruchtsäfte, Kessler Transporte, Bergbahnen Sonnenkopf, Transbeton, Transporte Schwarzhans und Herrn Prof. DDr. Herbert Batliner, für die vielen freiwilligen Spenden bedanken, ohne die es nicht möglich gewesen wäre, die neuen Krampuskostüme anzuschaffen. Ein besonderer Dank gilt unserem Schnitzer Kurt Perzl und unserem Maler Otmar Ganahl für ihre tatkräftige Unterstützung! Mit einem kräftigen „BONABIGGER HOCH" bedanken wir uns nochmals bei allen Freunden und Gönnern der Funkenzunft Klösterle.

Zunftmeister Stefan Weszeli

**Ski-Club Arlberg**

108 Jahre existiert nun der wahrscheinlich älteste Skiclub der Welt schon und ebenso lange hat es gedauert, bis die Jahreshauptversammlung dieses für den Arlberg so wichtigen Clubs erstmals in Stuben am Arlberg und zwar am 14.11.2008 abgehalten wurde. Gegründet im Jahre 1901 in St. Christoph a/A. war der SCA immer sehr nach St. Anton a/A. orientiert. Dem jetzigen Vorstand ist es allerdings sehr wichtig, dass der Club sich zu allen Mitgliedsorten hin öffnet, und so fand die erste Jahreshauptversammlung außerhalb von St. Anton a/A. vor zwei Jahren in Lech a/A. statt. Organisiert von Vorstandsmitglied und Ortsobmann von Stuben Franz-Josef Mathies traf man sich zu diesem Anlass um 19:30 Uhr im Hotel Post in Stuben am Arlberg. Es nahmen ca. 80 Mitglieder des Clubs an dieser JHV teil, natürlich der gesamte Vorstand unter Präsident Josef Chodakowsky sowie viele alte und junge Skibegeisterte aus den Arlbergorten. Auch der Bürgermeister unserer Nachbargemeinde St. Anton a/A., Rudi Tschol, gab uns die Ehre, genauso wie der Vorstand des traditionsreichen Skiclub Kitzbühel, welcher alljährlich das berühmte Hahnenkammrennen ausrichtet. Bei allen Ansprachen wurde darauf hingewiesen, wie wichtig dieser Club für die Zusammenarbeit am Arlberg und für den Skilauf insgesamt ist. Verschiedene Ehrungen wurden durchgeführt, besonders erfreulich, dass auch der Stubner Christof Mathies mit dem Goldenen Ehrenzeichen für seine Leistungen im Mental-Behindertensport ausgezeichnet wurde.

Im Anschluss an die JHV wurde ein neuer Film über den SCA präsentiert, der nun bei allen Aufnahmen und offiziellen Anlässen gezeigt werden soll. Mit dem traditionellen dreifachen „Ski Heil" wurde der offizielle Teil des Abends beendet, der aber unter den Klängen der „Arlberg Buam" natürlich noch bis spät in die Nacht hinein dauerte.

Rudi Pichler

**Motorradclub (MC) St. Christophorus**

Das Motorradjahr 2008 des MC St. Christophorus hat offiziell mit einem Club- und Infoabend bei Peter Steiner im Roadhouse begonnen. Clubmitglieder konnten sich über die Aktivitäten 2008 informieren. Die ersten kleineren gemeinsamen Touren wurden untereinander schon abgesprochen. Die traditionelle Frühjahrsausfahrt war dann auf den 22. – 24. Mai angesetzt, die uns an den Ledrosee im Gardagebiet führte. Die Ausfahrt war wie immer bestens besetzt. Wir verlebten ein paar schöne Stunden im Gebiet um den Ledrosee, besuchten das Gardaland und schauten uns im Hinterland der beiden Seen um. Besuche bei Motorradclubs und von deren Festen gehörten immer schon zum Sommerprogramm, ehe wir unser eigenes Fest vom 18. – 20. Juli veranstalteten. Der Wettergott meinte es leider auch heuer nur teilweise gut mit uns. Der Freitagabend war wettermäßig sehr frisch, was viele vom Festbesuch abgehalten hat. Die Ausfahrt am Samstag war wiederum ein voller Erfolg. Einerseits spielte das Wetter mit, andererseits haben wir uns hier bereits einen guten Namen gemacht. Ein Konvoi von 54 Motorrädern lässt sich doch sehen. Bestens geführt von unserem Roadcaptain Herbert Ulmer und dem Sicherungsdienst unter Norbert Giesinger wurde der Tag einmal mehr zu einem tollen Erlebnis. Empfangen

wurden wir bei der Rückkehr von zwei „Guggamusiga", die den Motorenlärm unserer Bikes locker übertönten. Der Sonntag war wettermäßig leider schon vom Morgen weg ein Lotteriespiel. Wir schafften die kirchliche Segnung als auch die Stuntshow von Mario Lurzer ohne Regen. Aber anschließend versuchte der Großteil der Teilnehmer noch trocken nach Hause zu kommen. Daran konnte auch die Superband Dreirad nichts ändern.
Wir hoffen immer noch, dass wir einmal das ganze Fest mit Kaiserwetter erleben dürfen.

Ausfahrten von Clubmitgliedern untereinander, die sich kurzfristig verabredeten, ergänzten das Vereinsjahr, ehe die Jahreshauptversammlung das Biker-Jahr wieder beendete. Die Jahreshauptversammlung fand dieses Jahr im Gasthof Kreuz in Nenzing statt. Turnusmäßig waren heuer wieder Wahlen vorgesehen. Nachdem unser Präsident Willi Mathies, Roadcaptain Herbert Ulmer und die Schriftführerin Irene Mathies ihre Ämter zur Verfügung stellten, mussten neue Präsidiumsmitglieder gewählt werden. So geschah es dann auch, dass wir eine Frau an die Spitze des Clubs bekamen. Carola Kölli übernahm das Amt des Präsidenten, als Roadcaptain konnte Willi Mathies und als Stellvertreter Thomas Dobler gewonnen werden. Das Amt der Schriftführerin übernahm Gudrun Gassner. Nachdem Carola nun zur Präsidentin gewählt wurde, musste das Amt des stellvertretenden Kassiers neu besetzt werden. Das übernahm Silke Müller. Somit war das Präsidium wieder komplett.
Besonderer Dank gilt aber dem scheidenden Präsidenten Willi Mathies, der den Club 5 Jahre lang geführt hatte. Vor allem geht auch das MC-Fest auf seine Initiative zurück und sein Einsatz machte das Ganze überhaupt erst möglich. Dem Team, das er immer wieder um sich scharte, gebührt ebenso der aufrichtige Dank.
Krönender Abschluss des Vereinsjahres ist immer die Nikolofeier, die dieses Mal in Lech im Cafe Olympia stattfand.
Das Vereinsjahr 2009 wirft aber bereits seine Schatten voraus, wobei natürlich das MC-Fest wieder im Vordergrund steht.

Präsidentin Carola Kölli

**Bergrettung Klösterle**

Recht viel Zeit wurde im 2. Halbjahr 2008 für die Ausbildung unserer Mannschaft aufgewendet. Zusätzliche Heimabende wurden für die Vorbereitung auf den Sommerkurs der Anwärter übers Jahr abgehalten. 4 unserer Anwärter besuchten den Sommerkurs, welcher von allen positiv abgeschlossen wurde. Für Martin Nessler war dies der letzte Kurs in der Ausbildung. Wir gratulieren ihm zum ausgebildeten Bergretter.

***Übungswochenende im Fels 2008***

Auch dieses Jahr wurde im Juni ein Wochenende für intensive Rettungstechnik im Fels verwendet. Wie auch im letzten Jahr führte es die Bergrettung ins Moostal in St. Anton a.A. Durch gut angelegte Klettergärten und unzählige Kletterrouten boten sich wiederum beste Übungsvoraussetzungen. Geübt wurde am ersten Tag neben der Rettungstechnik auch Orientierung mittels GPS und Klettern in Zweier-Seilschaften. Am zweiten Tag war für eine Gruppe der Schwerpunkt das Klettern und Abseilen in der Gruppe am unteren Teil der Faselfadspitze. Die zweite Gruppe machte eine Wanderung von der Hütte aus, teilweise über einen Gletscher zum Kuchenjoch. Die Verpflegung

und die Übernachtung fand wie auch im letzten Jahr auf der Darmstädter Hütte statt, wo man abends auch gemütlich beisammen saß.

***Ausflug in die Steiermark von 17. – 19. Oktober 2008***

Schon recht früh am Freitagmorgen stand der Bus der Fa. Arlberg-Express mit Fahrer Rene bereit, die 23 Teilnehmer von Klösterle in die Steiermark zu bringen. Über den Arlberg ging es nach Kitzbühel, über den Pass Thurn nach Zell am See und weiter nach Schladming, wo wir unser Mittagessen einnahmen. Nach einer kräftigen Mahlzeit ging es durch´s Ennstal, über den Schoberpass, vorbei an Graz nach Deutschlandsberg im Schilcherland. Im „Hotel im Schlosspark" wurden wir von Manuela und ihrer Crew sehr herzlich empfangen. Nach einem gemeinsamen Abendessen verabschiedete sich der eine oder andere müde Reisende und legte sich ins Bett, einige hielten es an der Hotelbar noch etwas aus. Alle wieder fit und kräftig begann der Samstag mit einem Besuch der Lippizanerwelt im Barockschloss Piber. Ein geführter Rundgang durch das Gestüt, in welchem die weltbekannten Pferde für die Spanische Hofreitschule in Wien gezüchtet werden, war sehr interessant. Nach Auflösung des Hofgestüts Lipica 1915 im heutigen Slowenien fand die in Österreich verbliebene Lipizzanerherde in Piber ihre neue Heimat. Das herrliche Klima und die ideale Bodenbeschaffenheit in Piber bieten die perfekte Umgebung für die Aufzucht der Pferde. Anschließend stand eine Fahrt mit dem Flascherlzug von Stainz nach Preding-Wieselsdorf und retour durch die schöne Schilcher Landschaft auf dem Programm. In einer kleinen aber feinen Winzerei wurde eine Weinprobe durchgeführt. Ein Besuch in einer traditionellen Buschenschank lies den Tag ausklingen. Nicht für alle, denn einige plauderten noch an der Hotelbar über den Wein, eine Handvoll soll angeblich bis in die frühen Morgenstunden Weinproben durchgeführt haben. Nach einem kräftigen Frühstück am Morgen traten wir wieder die Heimreise an. Die Fahrt führte uns nach Klagenfurt weiter über den Katschberg nach Bischofshofen und weiter nach Salzburg. In Salzburg haben wir uns ausgiebig gestärkt. Ein weiterer Stopp wurde noch im Unterinntal abgehalten. Am Abend kamen alle wieder gesund – aber nicht ganz munter – in Klösterle an. Ein Dank an die Organisatoren, an Fahrer Rene und an das Busunternehmen Arlberg-Express, dass alles so perfekt geklappt hat.

Ortsstellenleiter Richard Ladstätter

**Krankenpflegeverein Klostertal/Arlberg**

Bei der am 17. November 2008 abgehaltenen Jahreshauptversammlung wurde die langjährige Einsatzleiterin Irmtrud Zortea vom Obmann Erich Berthold offiziell verabschiedet. Entsprechende Dankesworte wurden neben dem Obmann auch vom Obmann des Landesverbandes Ing. Franz Fischer und vom Sprecher der Region Bürgermeister Christian Gantner überbracht.

Ferner wurde das Schwesternteam unter der Leitung von Birgit Lorünser vorgestellt. Andrea Gantner, Einsatzleiterin des Mobilen Hilfsdienstes, berichtete über die neue Aufgabe, die der Krankenpflegeverein für die Gemeinden der Region übernommen hat. Der Verein bietet mit den Einsatzleiterinnen Birgit Lorünser und Andrea Gantner, die sich in entsprechenden Schulungen die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben, eine zentrale Anlaufstelle für Bürger, die in diversen sozialen Angelegenheiten Hilfe suchen. Die Angebote beziehen sich besonders auf die Vermittlung von ambulanten und stationären Diensten sowie auf Informationen über finanzielle Unterstützungen.

***Um diesen Aufgaben möglichst gerecht zu werden,***
***ist der Verein auf tatkräftige Unterstützung aus der ganzen Bevölkerung angewiesen !***

***Falls jemand unseren wichtigen Verein unterstützen möchte,***
***hiermit geben wir die Kontonummer bekannt:***

***Konto 2.017.580, Raiffeisenbank Bludenz, BLZ 37410***

Eine Mitgliedschaft sollte in jungen Jahren begonnen werden, damit die Hilfe nicht mit großen Kosten verbunden ist, wenn sie in Anspruch genommen werden muss. Ein herzliches Dankeschön!

Obmann Erich Berthold

**Frauen Aktiv**
Am 28.September veranstaltete der Verein Frauen Aktiv das Erntedankfest. Die Veranstaltung wurde von der Bevölkerung von Klösterle sehr gut besucht. Den Erlös von € 550,00 konnte Obfrau Ruth Burtscher anlässlich des Adventmärktles in der Kulturhalle dem Obmann des Krankenpflegevereins Klostertal/Arlberg Erich Berthold übergeben. Der Verein Frauen Aktiv konnte damit wiederum den Erlös ihres Engagements in der Gemeinde einer sozialen Einrichtung im Tale zukommen lassen.

Obfrau Ruth Burtscher

# 8. Glückwünsche

**JUBELHOCHZEITEN**
Im vergangenen Halbjahr konnten folgende Ehepaare den 50. bzw. 60. Hochzeitstag, also das seltene Fest der Goldenen bzw. Diamantenen Hochzeit, feiern.

Anlässlich eines persönlichen Besuches konnte ich den Jubelpaaren den Respekt und die Gratulation des Landes Vorarlberg sowie der Gemeinde in Form von besonderen Ehrengeschenken überbringen. Wir gratulieren ihnen hiermit nochmals ganz herzlich zu ihrem Jubiläum und wünschen ihnen Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen!

***GOLDENE HOCHZEIT***
Maria & Emmerich Salzgeber

***DIAMANTENE HOCHZEIT***

Elwina & Karl Fritz

Maria & Eugen Cia

Erna & Georg Walch

***Georg Walch feierte 90. Geburtstag***

Am 18. Oktober 2008 feierte Georg Walch im Kreise seiner Familie seinen 90. Geburtstag. Ein stolzes Alter, welches gebührend geehrt gehört. Eine Woche nach seinem runden Geburtstag konnten seine Gattin Erna und er das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern. Im Rahmen meines persönlichen Gratulationsbesuches zum diesem Hochzeitsjubiläum habe ich Georg auch zu seinem 90. Geburtstag die herzlichen Glückwünsche der Gemeinde sowie ein Ehrengeschenk überbracht. Wir gratulieren nochmals ganz herzlich und wünschen ihm alles Gute!

***Julia Pichler – Ausbildung zur Ergotherapeutin***

Julia Pichler aus Stuben hat ihre mehrjährige Ausbildung zur Ergotherapeutin im Wiener AKH erfolgreich abgeschlossen. Sie darf sich nun staatlich geprüfte Ergotherapeutin nennen. Das diesbezügliche Diplom wurde ihr Anfang Oktober im Rahmen eines Festaktes im Wiener Rathaus im Beisein ihrer Familie überreicht. Wir gratulieren Julia ganz herzlich zu ihrem erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung, wünschen der jungen Frau natürlich alles Gute und viel Freude in ihrer beruflichen und privaten Zukunft!

***Familie Walter DÖNZ***
***Sieger bei der Vorarlberger Wiesenmeisterschaft 2008***

Im Rahmen der Vorarlberger Wiesenmeisterschaft werden seit 2002 jährlich Meisterwiesen (Mager- und Streuwiesen) als wertvolle Auszeichnung für die Erhaltung der Artenvielfalt durch besondere nachhaltige Pflege und Bewirtschaftung prämiert. Walter Dönz aus Danöfen ist in diesem Jahr mit seiner Magerwiese im Maisäß in Oberlangen einer von 17 Preisträgern. Derartige Wettbewerbe haben die Aufgabe, das Bewusstsein in der Öffentlichkeit für Landschaftspflege und für den Wert der bäuerlichen Arbeit zu fördern. Es geht hier also nicht um Produkte am Weltmarkt, sondern um die Wertschätzung der harten bäuerlichen Arbeit, insbesondere für die Offenhaltung der Kulturlandschaft. Wir gratulieren Walter Dönz und seiner Familie zum Wiesenmeister 2008 und wünschen weiterhin alles Gute!

## > DRINGENDE BITTE <

**Rechtzeitige Meldung von besonderen privaten Ereignissen**
**(z.B. Jubelhochzeiten, schulische und berufliche Erfolge, etc)**

Die Mitteilungen des Bürgermeisters sind ein Informationsträger für die Bevölkerung, welches vom Gemeindeamt gestaltet wird. Diese können aber jederzeit für besondere persönliche Beiträge verwendet werden. Wir werden immer wieder mit unberechtigten Vorwürfen konfrontiert, nur bestimmte Beiträge aufzunehmen oder uns genehme Ereignisse zu berücksichtigen. Das müssen wir entschieden zurückweisen, da es ganz einfach falsch ist! Wenn wir über Ereignisse (z.B. Jubiläumshochzeiten, schulische oder berufliche Erfolge, etc) nicht in Kenntnis gesetzt werden, können wir auch nichts veranlassen. Wir ersuchen daher die Bevölkerung, uns rechtzeitig über ihre besonderen Anlässe zu informieren (mit

einem Anruf oder einer Vorsprache im Gemeindeamt), damit unsererseits die entsprechenden Vorbereitungen (z.B. Terminabstimmung mit der Musikkapelle, Anforderung der Jubelgaben beim Amt der Landesregierung usw.) getroffen werden können. Es wird sicherlich niemand benachteiligt, aber zuerst muss man über das Ereignis Kenntnis erlangen.

## 9. Personenstandsfälle

*Wir gratulieren den Neugeborenen und ehren deren Eltern:*

Konrad Kreiner, geb. 19.06.2008
der Dipl.-Oec. Edith und des Dr.-Ing. Ralf Kreiner-Wolf, Stuben 52

Clara Valentina Wolf, geb. 24.10.2008
der Tamara Pticek und des Martin Wolf, Klösterle 91

Antonia Schaiden, geb. 01.11.2008
der Carina Schaiden und des Mag. Arnold Brunner, Klösterle 65

*Wir gratulieren den Neuvermählten und wünschen alles Gute auf euerem gemeinsamen Lebensweg:*

Kerstin Lutz, Stuben mit Rudolf Waldner, Stuben

*Wir gedenken der Verstorbenen und entbieten den Angehörigen unser aufrichtiges Beileid:*

| | | |
|---|---|---|
| Nikolussi Paulina | Klösterle 83 | verstorben am 26.07.2008 |
| Mündle Rosmarie | Danöfen 116 | verstorben am 12.08.2008 |
| Kinsperger Edith | Klösterle 41 | verstorben am 25.09.2008 |

# 10. Hohe Geburtstage

## Jänner

| | | |
|---|---|---|
| Mathies Rudolf | 14.01.1932 | Stuben |
| Tschohl Frieda | 19.01.1927 | Klösterle |
| Burtscher Gebhard | 20.01.1934 | Klösterle |

## Februar

| | | |
|---|---|---|
| Schmid Sofie | 05.02.1926 | Langen |
| Neururer Herta | 06.02.1928 | Klösterle |
| Jochum Erna | 12.02.1926 | Langen |
| Kessler Agnes | 15.02.1926 | Klösterle |
| Kurzamann Gertrud | 17.02.1926 | Klösterle |
| Lattacher Franz | 19.02.1931 | Stuben |
| Pichler Heinrich | 27.02.1925 | Stuben |
| Salzgeber Josef | 28.02.1929 | Klösterle |

## März

| | | |
|---|---|---|
| Hartmann Ida | 01.03.1934 | Danöfen |
| Wolf Gretl | 05.03.1937 | Stuben |
| Margreitter Maria | 07.03.1929 | Danöfen |
| Morscher Maria | 17.03.1922 | Klösterle |
| Albrecht Herlinde | 17.03.1939 | Klösterle |
| Salzgeber Anton | 22.03.1931 | Klösterle |
| Salzgeber Irma | 27.03.1934 | Klösterle |

## April

| | | |
|---|---|---|
| Cia Eugen | 09.04.1920 | Klösterle |
| Stockinger Othmar | 09.04.1928 | Danöfen |
| Dönz Inge | 15.04.1938 | Stuben |
| Nikolussi Erich | 17.04.1927 | Klösterle |
| Santer Reinelde | 20.04.1934 | Langen |
| Günster Bruno | 21.04.1935 | Klösterle |
| Morscher Georg | 24.04.1937 | Klösterle |

## Mai

| | | |
|---|---|---|
| Perzl Gertrud | 07.05.1937 | Klösterle |
| Bacsila Konstantin | 11.05.1938 | Langen |
| Fritz Luisa | 14.05.1930 | Klösterle |
| Drissner Karl | 16.05.1931 | Klösterle |
| Begnini Egon | 18.05.1934 | Stuben |
| Nikolussi Rosa | 19.05.1933 | Danöfen |
| Frainer Otto | 25.05.1937 | Langen |
| Amann Ludwig | 28.05.1931 | Klösterle |
| Kessler Rudolf | 30.05.1925 | Klösterle |

## Juni

| | | |
|---|---|---|
| Fritz Karl | 09.06.1923 | Klösterle |
| Wolf Siegfried | 11.06.1930 | Stuben |
| Kammerlander Rosa | 12.06.1920 | Klösterle |
| Tschohl Renate | 12.06.1939 | Klösterle |
| Kessler Rosa | 13.06.1914 | Klösterle |
| Strolz Theresia | 18.06.1922 | Langen |
| Mathies Lydia | 20.06.1925 | Klösterle |
| Jochum Josef | 21.06.1923 | Langen |
| Cia Maria | 27.06.1927 | Klösterle |

*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger !*
*Liebe Gäste ! Liebe Ortsvereinsmitglieder !*
*Liebe Gewerbetreibende und Bedienstete !*

*Ich wünsche der gesamten Bevölkerung, den Gewerbetreibenden und deren Bediensteten, den Mitgliedern unserer Ortsvereine sowie unseren Gästen ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr, vor allem Gesundheit und Zufriedenheit, verbunden mit den besten Glückswünschen für 2009 !*

Dietmar Tschohl

*Bürgermeister Dietmar Tschohl*

# Familien Kalender '09

Kleine Karte. Große Vorteile.

KINDER
IN DIE MITTE

Vorarlberg
unser Land

# Dorfkrippe Stuben am Arlberg